



SICHERHEITSKONTROLLE: Wer an Bord geht, muss sich in die Sicherheitsliste eintragen.



HERZSTÜCK:
Der Maschinenraum des 13.300-TEU-Containerriesen.



UMSCHLAG: Der Mannschaft von NTB blieben rund 24 Stunden, um einen Teil der Container zu löschen und neue zu verladen.

Im Kampf gegen den Klimawandel

Auch wenn die Christophe Colomb äußerlich hauptsächlich dunkelblau ist, ist sie ein grünes Schiff. Wie schon die zu Jahresbeginn vorgestellte, etwas kleinere CMA CGM Andromeda wurde auch der Neubau mit zahlreichen Technologien im Kampf gegen den Klimawandel ausgerüstet und geht sogar noch einen Schritt weiter. Zum ersten Mal wurde ein Schiff von CMA CGM mit einer speziellen Leit-schaukel vor dem Propeller ausgestattet. Zusammen mit der speziellen Bauform des Steuerruders wird so die Hydrodynamik optimiert und nach Unternehmensangaben der Kraftstoffverbrauch um zwei bis vier Prozent reduziert.

Auch der Schiffskörper wurde unter hydrodynamischen Gesichtspunkten gestaltet. Ein weiteres Merkmal ist die elektronische Motoreinspritzung. Mit dieser können bis zu drei Prozent Kraftstoff und 25 Prozent Öl gespart werden. Um die Gefahr von Lecks von Hydraulikleitungen zu vermeiden, wurde das Equipment an Deck elektrisch ausgelegt. Für die Behandlung anfallender Abwässer, wie z. B. Bilgewasser, wurde das Schiff mit zusätzlichen Tanks ausgestattet.

Einklang mit der Firmenphilosophie

Zudem ist die Christophe Colomb mit einer neuen Technik zur Vermeidung von Umweltverschmutzung ausgestattet. Das so genannte „Fast Oil Recovery System“ wurde von JLMD ursprünglich für Tanker entwickelt und nun gemeinsam mit CMA CGM auf die Containerschiffe angepasst. Mit seinem Aufbau entspricht das Schiff insgesamt bereits den Vorgaben der ab August 2010 geltenden MARPOL-12A-Auflage. Auch für eine landseitige Stromversorgung ist das Schiff ausgerüstet, die bereits von einigen Häfen angeboten wird.

Mit dem gesamten „grünen“ Ausstattungspaket ist der Neubau auch im Einklang mit der Firmenphilosophie der Fa-